Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift

den armen Er ist worn̄ ein sodiaten
wan er macht von eym seil ein bendel
vnd treib sie all auß dem tempel die darjm
haufpten vnd vbauffpten Er ist wordn̄
ein dyraben wan er vmb gurtet sich
mit eym leynen tuch vnd wüsch die fuß
seyner jungern̄ vnd gepadt yn das sie
des gleichen auch scholtn̄ den pruder
fuß wasthen Er ist worden ein prist
vnd er saß indem mittel der meister
vnd lert das volck Er ist worden ein
bisthoff vnd er nam das prat vnd ge=
segent das vnd prach es vnd gab es sey=
nen jungern̄ zenyßen Er ist gegeiselt
worden durch deinē willen Aber mer
ist er durch vnsern̄ willen gekreugigt
worden vnd ist gestorben vnd ist am
dritten tag wider auf erstandn̄ vnd
zehimel gefarn̄ Alle dise ding hat er
an sich genumē durch vnsern̄ willen
vnd hat sie alle gewurcht nach der
außtellung vnd nach der ordenung
auf das er vns heil mächt vnd war=
vmb leydest dw nit durch sein willen
Ses wir nichter wachen wir lig wir
an dem gepet auf das wir tun das
ym gefellig ist vnd heil mugen vöden
wardt nit Josepf vbaufft mein frem=
des lant wurden nit die trew kind ge=
fangen gefurt gen babilonyen: was
icht ir da bekant vnd got halff yn vnd
enpfing sie vnd klaret sie wan sie for=
chten yn Der sein sel got er gibt der
hat nit eygen willen sunder er wartet
der willkür gots vnd arbeit nit wan
ist es das dw demen willen tun wilt
darzu hilfft dir got nit vnd du wirst
Eyn pruder fragt allge vil vmuwet
abt Daworem was ist das geschribn̄
ist ir scholt mit gedencken von dem
morgen tag Der alt spruch das ist
gesagt von eym menschen der in an=
fechtung stet vnd erliget Das der nit
gedenck wie lang er darjm pleiben
werd sunder mer das er das er daz
hewtig fur ein tagleich kunftiges
Eyn pruder gern̄ enpfach
fragt appt lohansen vnd sprch wie
kumpt es das ein sel die eygen wu=
nden hat schemt sich nit nachzeredn̄
irm negsten Da antwurt ym der alt
durch ein gleichnüß vnd sprach Ess
was ein armer mensch der hat ein
hausfrawen vnd da der ein andere
gesach die schoner was da nam er
sie auch zu eyner hausfrawen Nun
warn̄ sie bayd nackat vnd als es
an eyner stat ein iarmarck was
Da paten sie yn vnd sprechen wirbe=
gern̄ mit dir zu dem iarmarck zekumē
vnd er sagt sie also nackat in eim budte
vnd fur yn eym schif ein vber wasser
vnd kam zu der stat Da es was mittag
worden vnd ir eyne gesehen hat das
das volk wider hin weg kumen
was Da ging sie mit stillung stelli=
kleich außer der budten in ein stat
nahent da pey vnd fand dasselbs alte
vnd zerisse hedelein ligen vnd pant
die vmb sich vnd sie daucht das sie
gar wol außperait wer zum wan=
dern̄ Aber die ander die nackatt
inder pudten saß sprach zu irm man
Schaw zu die hwrr ist nackat vnd der
man antwurt ir mit smergn̄ vnd
erferung O wunder die hat ir schem
etleich maß pederbt vnd du pist allent
halben nackat vnd schamst dich nit die
zeschelten die eins teyls geklayt ist:

Also tut ein